



Antrag

der Abgeordneten **Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Manfred Eibl, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Susann Enders, Dr. Hubert Faltermeier, Hans Friedl, Tobias Gotthardt, Eva Gottstein, Joachim Hanisch, Wolfgang Hauber, Johann Häusler, Dr. Leopold Herz, Alexander Hold, Nikolaus Kraus, Rainer Ludwig, Gerald Pittner, Bernhard Pohl, Kerstin Radler, Gabi Schmidt, Jutta Widmann, Benno Zierer** und **Fraktion (FREIE WÄHLER)**,

Jürgen Baumgärtner, Alexander König, Dr. Marcel Huber, Jochen Kohler, Ulrike Scharf, Josef Schmid, Angelika Schorer, Thorsten Schwab, Martin Wagle CSU

Schienenahverkehrsplan fortschreiben

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, den Schienenahverkehrsplan für den Freistaat fortzuschreiben und dem Landtag darüber Bericht zu erstatten.

Ziel der Fortschreibung soll sein, Planung, Organisation und Finanzierung des SPNV in Bayern zielgerichtet weiterzuentwickeln, um den SPNV mit anderen Verkehrsträgern abgestimmt in ein modernes, integriertes, landesweites Mobilitätskonzept einzubinden.

Begründung:

Für ein Flächenland wie Bayern ist ein funktionierender SPNV ein zentraler Standortfaktor. Nach Art. 17 des Gesetzes über den öffentlichen Personennahverkehr in Bayern (BayÖPNVG) soll das für den Fachbereich Verkehr zuständige Staatsministerium den Schienenahverkehrsplan alle zwei Jahre fortschreiben. Hierbei sollen Vorgaben für die Planung, Organisation und Sicherstellung des Schienenpersonennahverkehrs sowie der dafür zur Verfügung stehende Finanzrahmen festgelegt werden.

Der aktuellste Schienenahverkehrsplan stammt aus dem Jahr 2005. Angesichts der anstehenden Umwälzung im gesamten Mobilitätsbereich ist eine Fortschreibung des Schienenahverkehrsplans unter Berücksichtigung aller anderen relevanten Verkehrsträger erforderlich, um für Bayern ein neues, moderndes, verkehrsträgerübergreifendes, integriertes Mobilitätskonzept zu entwickeln.

In seinem aktuellen Bericht hat der Oberste Rechnungshof unter anderem darauf hingewiesen, dass der Schienenahverkehrsplan die Ursachen für Verspätungen gründlich analysieren soll und Vorschläge entwickelt, um Störungen zu reduzieren.